



Landratsamt • Postfach 1563 • 82455 Garmisch-Partenkirchen

☎ (08821) 751-1 Telefax (08821) 751-381
✉ Hannes.Voith@LRA-GAP.de
✉ Abfallwirtschaft@LRA-GAP.de

Frau
Tessy Lödermann
Am Kreuzeckbahnhof 2 a
82467 Garmisch-Partenkirchen

Sachbearbeiter/in: Herr Voith
Telefon-Durchwahl: (08821) 751-365

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht	Bitte bei Antwort angeben	Gebäude/Zimmer-Nr.:	Datum
07.08.2014	50-1767	E / 202	27.08.2014

Abfallwirtschaft Einbau von Elektroofenschlacke (EOS) auf der Deponie Schwaiganger

Sehr geehrte Frau Lödermann,

wir beziehen uns auf Ihre Anfrage vom 07.08.2014. Darin hat die Bündnis 90/Die Grünen-Fraktion im Kreistag sich bezüglich der Verwendung von EOS als Deponieersatzbaustoff auf der Deponie Schwaiganger erkundigt. Bereits im Rahmen der Ortseinsicht des Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss auf der Deponie Schwaiganger am 03.06.2014 wurde dort die aktuell noch laufende Baumaßnahme der „südlichen Erweiterung“ besichtigt. Die Mitglieder des Ausschusses konnten dabei vor Ort den Einbau der EOS als Entwässerungsschicht besichtigen. Zu diesem Thema möchten wir Sie im Folgenden gerne noch einmal im Detail informieren:

Der Bericht über die Verwendung von EOS als Deponieersatzbaustoff – insbesondere als Entwässerungs- und Schutzschicht – wurde vom Bayerischen Fernsehen auf der Deponie Schwaiganger am 29.04.2014 aufgezeichnet und am 12.05.2014 gesendet. In der Sendung wurde auch der Einsatz der Schlacke in einem Straßenbauprojekt angesprochen (Ortsumfahrung Meitingen), bei dem es zu Verunreinigungen des Grundwassers kam. Hierzu ist anzumerken, dass sich der Einsatz der EOS bei der Deponie Schwaiganger grundsätzlich von den Verhältnissen bei der B2-Ortsumfahrung Meitingen unterscheidet. Dort wurde die Schlacke nach unserer Kenntnis in einem Lärmschutzwall eingebaut.

Das Material wird auf der Deponie Schwaiganger - nur oberhalb der aufwendigen Basisabdichtung der Deponie - als Baustoff verwendet, also dort, wo auch die belasteten inerten Abfälle (wie z. B. Asbest, künstliche Mineralfasern, Boden und Steine mit Verunreinigungen, etc.) zur Ablagerung kommen. Bei der Deponie Schwaiganger handelt es sich um eine Deponie der Klasse II, d. h. dass diese gerade eben für die Ablagerung von belastetem Material errichtet wurde. Das in der Deponie anfallende Sickerwasser wird erfasst, beprobt und der Kläranlage Murnau zugeleitet (wenn die Grenzwerte eingehalten werden).

Die einzelnen Anfragepunkte beantworten wir wie folgt:

- Zu Ziffer 1:
Die EOS-Schlacke wurde und wird in der Deponie Schwaiganger als sogenannter Deponieersatzbaustoff verbaut.

**Hausadresse
u. Hauptgebäude**
Olympiastraße 10
82467 Garmisch-Partenkirchen
Abfallwirtschaft: Gebäude E

Besuchszeiten:
Mo. - Do. 8.00 - 12.30 Uhr
Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Konto-Abfallwirtschaft:
Kreissparkasse Garmisch-Partenkirchen
Nr. 64089 (BLZ703 500 00)
IBAN: DE767035000000064089
SWIFT-BIC: BYLADEM1GAP

Kreissparkasse
Garmisch-Partenkirchen
Nr. 28001 (BLZ 703 500 00)
IBAN: DE877035000000028001
SWIFT-BIC: BYLADEM1GAP

- Zu Ziffer 2:
Bereits für die Baumaßnahme „endgültige Oberflächenabdichtung und Rekultivierung der Altdeponie“ wurden ca. 50.000 t EOS-Schlacke in verschiedenen Körnungen als Gasentspannungs- und als Ausgleichsschicht verbaut. Die Baumaßnahme wurde im Frühjahr 2013 abgeschlossen. Die abfallrechtliche Abnahme der Maßnahme durch die Regierung von Oberbayern wurde mit Schreiben vom 26.08.2013 beantragt.

Im Rahmen der Deponieerweiterung wird eine Menge von ca. 19.000 m³ EOS-Schlacke in verschiedenen Körnungen benötigt. Das Material wird dort als Entwässerungs- und Frostschutzschicht eingesetzt. Der Einsatz wurde mit dem Landesamt für Umwelt und mit der Regierung von Oberbayern abgestimmt. Die Mengen kommen aus den Lechstuhlwerken in Meitingen. Die Baumaßnahme läuft seit Mitte Mai 2012. Bislang wurden ca. 10.000 m³ EOS verbaut.
- Zu Ziffer 3:
Im Vorfeld der Anlieferung der EOS ist das Material gemäß Deponieverordnung zu prüfen. Die Kontrolle dieser Prüfung erfolgt durch die Fremdprüfung Deponieersatzbaustoffe. Erst nach Freigabe kann die Anlieferung erfolgen. Die Anlieferung der EOS erfolgt im Auftrag des Auftragnehmers südliche Erweiterung (Fa. Richard Schulz). Die Firma Schulz übernimmt die Gewährleistung für die Baumaßnahme (einschl. Materiallieferungen) für 5 Jahre nach VOB-Abnahme.
- Zu Ziffer 4:
Die EOS dient im Rahmen der Baumaßnahme als Baumaterial (Deponieersatzbaustoff).
- Zu Ziffer 5:
Dem Landkreis entstehen für die EOS-Schlacke Kosten von ca. 10 € pro m³ für Lieferung und Einbau des Materials. Dieses wird als Ersatz für natürliches, kalkarmes Kiesmaterial eingesetzt, welches i. d. R. merklich kostenaufwendiger wäre.
- Zu Ziffer 6:
Im Rahmen des Leistungsverzeichnisses zur südlichen Erweiterung der Deponie Schwaiganger wurde die Anlieferung von natürlichem Kiesmaterial als Entwässerungsschicht auf der Abdichtung ausgeschrieben. Der Auftragnehmer konnte im Rahmen des oben genannten Leistungsverzeichnisses als Alternative einen Deponieersatzbaustoff anbieten. Die Fa. Schulz hat als Alternative die EOS-Schlacke angeboten. Als mögliche Alternative wäre noch Bahnschotter – welcher in der Regel belastet ist - in Betracht gekommen, dieser wurde jedoch von der Fa. Schulz nicht angeboten.

Wir hoffen Ihre Fragen zufriedenstellend beantwortet zu haben. Für Fragen stehen wir Ihnen – gerne auch vor Ort – zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Hannes Voith